



Wehrheim

Stefanie Heil (06081) 918616 tz-usingen@fnp.de www.tz-usingen.de

Flohmarkt-Platz reservieren

Wehrheim. Die Kindertagesstätte Große Lache organisiert für kommenden Samstag einen Flohmarkt. In der Einrichtung in der Anne-Frank-Straße 2 - beziehungsweise bei schönem Wetter im Freien - ist von 14 bis 16 Uhr Schnäppchenjagd angesagt. Kinder dürfen mit Decken kommen, Erwachsene können einen Campingtisch mitbringen. Es darf alles verkauft werden, was zu Hause nicht mehr benötigt wird, heißt es in einer Mitteilung der Einrichtung. Die Organisatoren erheben keine Standgebühr, bitten aber pro Teilnehmer um einen selbst gebackenen Kuchen oder eine selbst gebackene Torte. Denn es gibt eine kleine Cafeteria mit Kuchen- und Kaffeeverkauf. Wie die Kita mitteilt, kann der Kuchen auch für den Sonntag gekauft und mit nach Hause genommen werden. Die Plätze für den Flohmarkt sind limitiert, daher bittet das Team der Kindertagesstätte um Reservierungen unter der Telefonnummer (06081) 980290. she

Am Freitag zur Blutspende

Wehrheim. Das Rote Kreuz bittet wieder zur Blutspende: Die Ersthelfer warten am kommenden Freitag von 16.30 bis 20.30 Uhr in der Limeschule auf Freiwillige. Wer einen Erstspender mitbringt, bekommt als Dankeschön einen „exklusiven Rucksack“, wie das Rote Kreuz verspricht. Blut spenden kann jeder gesunde Mensch von 18 bis 71 Jahren. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Infos über die Modalitäten der Blutspende gibt es auch kostenfrei unter Telefon (0800) 1194911 und im Internet unter der Adresse www.blutspende.de. she

Laufend dem Kongo helfen

Obernheim. „Lauf für den Kongo - Lauf fürs Überleben“ ist auch in diesem Jahr wieder der Jedermannlauf als Teil des Obernhainer Volkslaufes überschrieben. Die Jedermannläufer starten am kommenden Samstag um 15.45 Uhr an der Saalburg-halle und legen eine Strecke von 3200 Metern zurück. Der Erlös dieses Laufs geht an die Partnerkirche der evangelischen Kirchengemeinde, die Kirche Ceiba im Kongo. Die Teilnehmer können sich Sponsoren suchen, und die entsprechenden Listen gibt es bei Dr. Jörg Kujaw, Wiesenau 58. Er ist unter der Telefonnummer (06081) 56510 zu erreichen. mai

Vereinsring plant für die Kerb

Pfaffenwiesbach. Die Mitglieder des Pfaffenwiesbacher Vereins treffen sich am heutigen Montag zur Sitzung. Beginn der Zusammenkunft ist um 20 Uhr in der Wiesbachtalhalle. Themen sind unter anderem die Kerb und der Adventsmarkt. Außerdem gibt es Informationen zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. tas

Musik, Sonnenschein, gute Laune und eine neue Königin: Das Apfelblütenfest war mit mehr als 2000 Gästen gestern ein großer Besuchermagnet.

Von Gerrit Mai

Wehrheim. Die Feuerthaler Musikanten aus Bad Kissingen spielten den „Böhmischen Traum“, und Bürgermeister Gregor Sommer (CDU) freute sich über den „Wehrheimer Traum“. Mehr als 2000 Besucher auf dem Freibadgelände, ein Frühschoppen mit den Wiesbachtaler Musikanten, eine musikalische Einlage des Blechbläserensembles der Christian-Wirth-Schule, engagierte Vereine, gute Laune und die Krönung der neuen Apfelblütenkönigin. Am Sonntag hat Eva-Maria I. das Apfelzepter an Peggy I. übergeben, und das wurde im Freibad ganz groß gefeiert.

Das blaue Schwimmbadwasser leuchtete mit dem wolkenlosen Himmel um die Wette, so dass CDU-Kreisvorsitzender Jürgen Banzer und Ehefrau Monika ganz ins Schwärmen gerieten. Aus den blauen Fluten sprudelten glasklare Luftbläschen, und die zeigten von den Schnuppertauchern, die auf Einladung der Tauchsche Aqu-Life aus Usingen dem Wasserbecken auf den Grund gingen.

So wie die zehnjährige Alice. Mutter Bettina Lübke fand die Möglichkeit toll, im Wehrheimer Bad das Tauchen zu testen. „Im Urlaub weiß man nie, an welche Tauchsche man gerät.“

Man konnte sich beim Apfelblütenfest allerdings wie im Urlaub fühlen. Eine nette Begrüßung mit Sekt und Saft von Tz-Redakteurin Stefanie Heil, 80 von den Landfrauen gebackene leckere Kuchen und Torten zur Auswahl, Waffeln von den Apple-Boys sowie selbst gemalte Buttons und Informationen vom Mehr-Generationenhaus. Die Turn- und Sportgemeinde Wehrheim stellte ihr Festprogramm vor, und die Wanderfreunde informierten über Touren durch den Taunus.

Der Electro-Minicar-Club (EMC) hatte eine Rennstrecke aufgebaut, und auch Kleine wie der dreijährige Seth-Alexander durften ihre Runden drehen. Dirk vom EMC half ihm dabei, sein Mini-Rennauto wieder auf den richtigen Kurs zu bringen, wenn es mal ausgebrochen war. Im vorderen Bereich der Liegewiesen drehten die kleinen Flitzer ihre rasenden Runden, und nebenan waren die Oldtimer zu bewundern, welche die Hoheiten auf Gelände chauffiert hatten. In der Nähe des Spielplatzes hatte der Verein



Angela Bartels und ihre Kolleginnen von den Landfrauen hatten ein reiches Kuchenbuffet aufgeföhrt.



Königliche Hoheiten aus der gesamten Umgebung kamen zum Apfelblütenfest ins Wehrheimer Schwimmbad.

Fotos: Zender

„Historische Landbearbeitung Hochtaunus“ dagegen ganz große Maschinen auffahren lassen. Eine davon, ein roter Schlüter-Traktor, hatte mannschohe Reifen.

Klar, dass außer Banzer und Landrat Ulrich Krebs (CDU) noch weitere politische Prominenz aller Couleure das Apfelblütenfest, das jetzt ins zehnte Jahr geht, besuchen. „Das ist immer eine tolle Veranstaltung“, lobte Landtagsabgeordnete Petra Fuhrmann (SPD). Für sie gehört das Apfelblütenfest ebenso dazu wie für ihren Kollegen Holger Bellino (CDU).

Mehr Fotos vom Fest gibt es im Internet auf www.taunuszeitung.de/apfelbluete



Gabriele Ohi hilft Louise, einen Ansteckbutton zu pressen.



Rasmus und Alicia hatten viel Spaß bei der Traktoren-Ausstellung.



Stephan Hnatkow (von links), Sebastian Pierags und Elsbeth Korn sorgten für das leibliche Wohl der Festbesucher.



Viel Beifall erhielten die Blechbläser der Christian-Wirth-Schule.



Der Hofstaat von Eva-Maria I. verabschiedete seine Königin.

Bei den Spielen steht der Spaß im Mittelpunkt

Wehrheim. Die dreijährige Caroline konnte gar nicht genug kriegen von den rotbackigen Äpfeln, die im Planschbecken schwammen. Mit einem Käschel in der Hand und mit Mamas Hilfe fischte sie einen nach dem anderen heraus. Das Apfel-Fischen gehörte zu den Spielen, die die Leichtathletik-Abteilung der Turn- und Sportgemeinde Wehrheim vorbereitet hatte.

Da war außerdem gefragt, wer möglichst lange die Luft anhalten konnte. Allerdings nicht, um zu tauchen, sondern um mit einem Strohhalm leichte Tischtennisbälle anzusaugen und in einen Eimer zu befördern. „Das ist gar nicht so leicht“, erklärte Bettina Moses von der TSG.

Gleich nebenan bei Selina Hammen ging's um Geschwindigkeit.

Der siebenjährige Heiko suchte einen Partner. Der sollte mit ihm um die Wette innerhalb einer Minute möglichst viel Wasser in Joghurtbechern über eine bestimmte Strecke tragen und in einen anderen Behälter gießen. Mit dem neunjährigen Oliver hatte er schnell einen gefunden, und beide rannten los.

Der Spaß stand eindeutig im Mittelpunkt bei den Spielen. Die Medaillen, die es am Ende für jeden gab, waren jedoch ein guter Ansporn zum Mitmachen. Bei den Leichtathleten konnte der Nachwuchs sich im Zielwerfen üben oder auf Stelzen um rot-weiße Pylonen laufen.

An der Station von Doris Wieth wurde es anstrengend. Da hieß es, mit viel Schwung in Fahrradfreifen zu springen, denn die Spiele waren

leichtathletischen Disziplinen nachempfunden. Nur das römische Speerwerfen musste ausfallen. Bei den vielen Gästen war es zu gefährlich, so die Erklärung von Luise Pfeiffer. Denn neben den Apfelblütenfest-Besuchern waren an diesem schönen fröhlichen Sommer-Sonn-



Die zweijährige Jil Sofie fand die Modellautos toll.

tagnachmittag auch jede Menge Badegäste gekommen. Die genossen die Feststimmung aber natürlich ebenfalls.



Die Leichtathletikabteilung der TSG Wehrheim veranstaltete im Kinderbereich lustige Spiele, wie hier das Apfel-Angeln.

Tisch und Bank mit idyllischem Blick

Mitglieder des Arbeitskreises Geschichte krepeln im Obernhainer Wald die Ärmel hoch

Der Arbeitskreis Geschichte möchte, dass die Quelle oberhalb des Wohngebiets Neufeld nicht in Vergessenheit gerät. Am Samstag haben Mitglieder die Umgebung verschönert und einen Ruheplatz eingerichtet.

Von Gerrit Mai

Obernheim. Wanderer und Radler wunderten sich, was da mit Bagger und schwerem Gerät am Verbindungsweg zwischen Saalburg und Hessenpark gebaut wurde. Der Obernhainer Arbeitskreis Geschichte gab gerne Auskunft: Er errichtete eine Bank und einen Tisch

mit Blick auf den idyllisch am Wegesrand gelegenen Teich, und die Radler versprochen: „Bei unserer nächsten Tour werden wir hier eine Vesperpause einlegen.“

Dafür ist der Ruheplatz gedacht. Aber auch, um auf „die Quelle“ hinzuweisen, aus der seit etwa 100 Jahren klares, kühles Bergwasser fließt. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde im Wald über dem Wohngebiet Neufeld, im sogenannten Pudersch, nach Wasser geschürft. Für die Versorgung der Obernhainer habe die Menge allerdings nicht ausgereicht, berichtete Heinz Marx von den Geschichtsfreunden. „Deshalb hat man die

Schürfung damals wieder aufgegeben.“ Es wurde ein etwa fünf Meter tiefer Schacht gebaut, und hier sammelt sich das Wasser, das am Weg aus den beiden Rohren fließt. Eines davon speist den Teich, ein anderes den eingefassten Auslauf. Noch heute kommen nicht nur Obernhainer mit Kanistern und Flaschen, um sich mit dem klaren, frischen Nass zu versorgen.

Heinz Marx freut sich, dass der erst im vergangenen Jahr gegründete Arbeitskreis Teich und Quelle verschönern möchte. Die Mitglieder haben wie berichtet bereits eine Broschüre über die Obernhainer Historie herausgegeben, können

aber, wenn's gilt, auch die Ärmel hochkrempeln. Heinz Marx, Thorsten Kaspar, Rainer Keller, Winfried Stamm, Egon Wewerka und Ernst Baum haben mit Säge, Axt, Grabeln, Spaten und Schaufel nicht nur das Gebüsch rund um den Teich entfernt, Tisch und Bank aufgestellt und den Ablaufgraben ausgebagert. Auch der Zugang zur Quelle ist mit neuen Rundhölzern wieder sicher zugänglich gemacht worden.

Marion Wewerka, Tanja Kaspar und Töchterchen Julia haben die Männer mit einer zünftigen Mahlzeit versorgt, damit ihnen die Kräfte nicht ausgehen. Dem 78-jährigen Heinz Marx ist die Quelle wichtig,

weil sie von der Vergangenheit zeugt und er vor elf Jahren gemeinsam mit Kurt Keller und Hartmut Bender den Auslauf erneuert und eine Informationstafel aufgestellt hat. Bereits 1972 wurde hier gearbeitet und der große Teich ausgebagert. „Die beiden Kleineren auf der anderen Seite gibt es schon viel länger“, berichtete Marx.

In der Nähe befindet sich auch der Dreimühlenborn, der - wie die Quelle - mit einer Informationstafel in Erinnerung bleiben soll. Die wird, ebenso wie Tisch und Bank, der Naturpark Hochtaunus zur Verfügung stellen, berichtete Ernst Baum.



Heinz Marx, seine beiden Enkel Anastasia und Kevin, Thorsten, Julia und Tanja Kaspar sowie Egon Wewerka und Wilfried Stamm (von links) waren den ganzen Samstag damit beschäftigt, im Obernhainer Wald Quelle und Teich zu verschönern sowie Tisch und Bank aufzustellen. Foto: Mai